

Emilia Keller

Emilia Keller (* 15. März 2000 in Zürich) ist eine schweizerisch-deutsche Grafikdesignerin, Künstlerin und kulturelle Ikone. Sie wurde zunächst durch ihre Arbeiten in den Bereichen Branding und Illustration bekannt, erlangte jedoch weltweite Berühmtheit durch ihr Kunstprojekt «**Metamorphose**».

Leben und Werdegang

Emilia Keller wuchs als Einzelkind im Zürcher Quartier Witikon auf. Ihre Eltern, Anna Keller (Kindergärtnerin) und Lukas Keller (Elektriker), förderten früh ihre Kreativität. Ihre Kindheit in den 2000er-Jahren war geprägt von prägenden Erlebnissen:

- **Schwimmunterricht:** Ein peinlicher Vorfall beim Sprung vom 3-Meter-Brett im Hallenbad Oerlikon, bei dem ihr Badeanzug verrutschte, lehrte sie durch die Unterstützung ihres Freundes **Noah Schneider** eine frühe Lektion über die Akzeptanz von kleinen Missgeschicken.
- **Schulgarten:** Ein Konflikt mit ihrem Mitschüler **Julian Wirth**, der ihre Tomatenpflanzen zerstörte, zeigte ihr, dass es sich lohnt, für die eigenen Überzeugungen einzustehen. Die Wiedergutmachung durch Julian, von ihrer Mutter arrangiert, prägte ihr Gerechtigkeitsempfinden.
- **Schulbibliothek:** In der Schulbibliothek entdeckte sie bei der Bibliothekarin Frau Leuenberger alte, handgezeichnete Landkarten, die ihr Interesse für Details und Geschichten weckten.
- **Theater-AG:** Während der Inszenierung von «Der Kleine Prinz» in der sechsten Klasse war sie massgeblich für das Bühnenbild verantwortlich. Gemeinsam mit ihrer Klassenkollegin **Lina Gasser** erstellte sie die Kulisse und entdeckte die Freude am visuellen Geschichtenerzählen.
- **Velounfall:** Ein kleiner Velounfall, bei dem sie einen Kratzer an einem geparkten Auto verursachte, wurde vom Besitzer, Herrn Bärtschi, auf kreative Weise gelöst. Er verwandelte den Makel mit einem Stift in ein kleines Kunstwerk, was Emilia die Idee vermittelte, dass Design auch aus der Behebung von Makeln entstehen kann.

Nach ihrer Schulzeit absolvierte Keller eine Lehre als Grafikerin an der Gewerbeschule Zürich (GZ) und schloss diese mit dem EFZ ab. Anschliessend studierte sie an der Hochschule der Künste Zürich (ZHdK) Visuelle Kommunikation. Nach ihrem Bachelor-Abschluss arbeitete sie als Junior-Grafikdesignerin bei der *Art & Design Studio GmbH* und später als Grafikdesignerin bei der *Creative Solutions AG* in Zürich.

Das Projekt «Metamorphose»

Weltweit bekannt wurde Keller durch ihr bahnbrechendes Kunstprojekt «**Metamorphose**». Inspiriert von der zunehmenden Uniformität urbaner Räume, begann sie, zusammen mit ihrer langjährigen Freundin und Künstlerin **Lina Gasser**, vernachlässigte, unscheinbare Wände in Städten in monumentale Kunstwerke zu verwandeln.

Ihre Methode war einzigartig: Anstatt neue Bilder zu schaffen, hob sie mit feinen, grafischen Linien, Mustern und subtilen Farbakzenten die bereits vorhandenen Makel wie Risse, Kratzer und Verfärbungen der Wände hervor. Sie verstand diese Spuren der Zeit als natürliche «Pinselstriche» und machte sie zum Hauptteil des Kunstwerks.

Das erste Projekt entstand an einem alten Industriegebäude in Berlin und ging viral. Die Idee verbreitete sich schnell nach Paris, London und New York. Emilia Keller wurde als «Archäologin des Alltäglichen» gefeiert, da sie die Schönheit im Unvollkommenen aufzeigte und eine neue Perspektive auf urbane Räume bot. Obwohl sie lukrative kommerzielle Angebote erhielt, blieb sie ihren künstlerischen Wurzeln treu und nutzte ihre Plattform, um das Bewusstsein für die Wertschätzung des Unperfekten zu fördern. Ihr Projekt inspirierte eine weltweite Bewegung von Künstlern, die ähnliche urbane «Geschichten» aufspürten und sie in Kunst verwandelten.

Stil und Philosophie

Emilia Kellers Stil zeichnet sich durch Minimalismus, Präzision und eine tiefe Verbundenheit mit dem Material aus. Ihre Arbeit ist philosophisch motiviert und stellt die Frage nach den Werten von Perfektion und Unvollkommenheit. Sie glaubt, dass die grössten Geschichten oft in den unscheinbarsten Details verborgen sind.

Ausstellungen (Auswahl)

- **2023:** *Urban Decay*, Art Basel, Basel
- **2024:** *Traces of Time*, MoMA, New York
- **2025:** *Metamorphosis: A Retrospective*, Tate Modern, London